

CONSTANZE MOZART AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND

WIEN, 11. JUNI 1806

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1371]

Lieber *Karl!*

Da ich wußte, daß du so wohl, von *asioli* als auch von *Pinali* Nachricht von mir erhalten würst, verweilte ich bis ietzt, mit meinen Briefe an dich. Ich hatte Herzliche  
5 freude, über die so guten nachrichten von *asioli* in betref deiner; fahre fort recht fleißig zu sein und glaube, daß mir nichts leider thut als, daß ich selbst dir nicht helfen kann. gerne wolte ich tag und nacht bei dir am Clavier sitzen um daß was du durch so viele jahre versäumt hast einzubringen. Nun aber bin ich beschäftigt dir so viel *Musique* zu  
10 schicken als ich kan, allein die *Partituren* die du mir begest kan ich nicht schicken, weil ich sie selbst nicht habe, die einsige Partitur die ich habe ist das *Requiem* von deinem Vatter die du auch haben solst weil ich eine gelegenheit gefunden habe die sie mit nehmen will dabei solst du welche stücke in *Parti* von dem *Clemenza* beigelecht bekommen, bis sich wieder eine gelegenheit findet. indeßen schreibe mir was du alles  
15 von deinem Vater hast, und ob du nicht auch was anders von ihm brauchen kanst. Was dein begeren im letzen Briefe betrifft, Nämlich daß ich dich an graf *Litta* einpfehlen soll kan ich nicht thuen weil ich niemand von der ganzen famil kenne und ich es durch andere wege lächerlich finde zu thuen um so weniger da dein freund *asioli* mit der *Marchisa* gherardini in großer freundschaft und Verständniße stehet, und du gewiß  
20 schon hinlänglich durch ihn empfohlen bist. hast du aber vielecht eine andere absicht, so schreibe mir sie, ich werde wege suchen dich so viel wie möglich empfehlen zu laßen, weil, wie gesagt, ich es nicht thuen kann. es wurde meiner seits bettelhaft und aufgetrungen sein und dir doch nichts Nützen, einanders würde es sein, wenn dies leute von der *Musique* wären, aber so gehet es durchaus nicht an.

25

Dein Bruder wird dir die *Varazionen* die im stich erschienen sind, so wie auch das *quartetto* in stich überschicken, dan hat er ein *trio compaignir* welches er gerne deinem Meister *asioli dediciren* möchte fürchtet aber, da dies doch nur noch lehr ferck sind, sich keine Ehre bei ihm zu machen

30 vorgestern ist unsre arme alte *Sabinde* begraben worden Gott habe sie seelig, sie sprach oft und viel von dir *Wesling* ist noch der alte und giebt mir so wie alle bekannte und Verwandte alzeit Viel an dich auf. die *Nanette Lange* ist forige woche als *Zerlina* in *don giovani* zum ersten mahl aufgetreten, gefiel zimlich, allein ich fürche, daß sie zu späde auf das Theater gegangen ist, den sie hat nicht viel stimme, und in dem alter  
35 wie sie ist, bekommt man auch keine mehr. die *Sophie* ist noch *Sophie weber*. aber wie ich hoffe nicht mehr lange. adieu ich dein Bruder und Nissen wir küßen dich alle herzlich

Deine Mutter *Mozart*

wegen deiner frage in deinem vorletzen Brief, wollen wir lieber Natürlich bleiben in wiederigen falle liefen wir gefahr daß unsere Brief aufgehhalten würden Verstehest du  
40 mich? Adieu

[Adresse, Seite 4:]

*Vienne*

*A Monsieur*

*Monsieur Charles Mozart*

45 *piazza del duomo,*

*Casa Alodi*

*1025.*

*Milan*